

Sicherheit von geschlossenen Fahrzeugen zur Beförderung und Entsorgung von Speiseresten, Küchenabfällen und anderer organischer Substanzen

Auf Grund von Unfällen beim Transport von ungekühlten Speiseresten, Küchenabfällen und anderen organischen Substanzen wurde vom Zentral-Arbeitsinspektorat in einem Erlass eine Klarstellung zu § 50 Abs. 1 der Arbeitsmittelverordnung – AM-VO getroffen:

„Behälter müssen gegen die zu erwartenden mechanischen, chemischen und physikalischen Einwirkungen genügend widerstandsfähig und dicht sein. Schadhafte Behälter sind von der Verwendung auszuschließen. Behälter müssen ausreichend große, erforderlichen-

falls verschließbare Öffnungen zum Füllen und Entleeren haben. Bei Bedarf müssen auch Öffnungen zum Belüften, Entlüften, Gasaustausch und Entwässern vorhanden sein, sodass Arbeiten

Von Ing. Franz Kaida

mit und an den Behältern gefahrlos vorgenommen werden können.“

1. Bei Fahrzeugen, die zur Entsorgung von Speiseresten und Küchenabfällen und ähnlichem biologischen Material verwendet werden, und bei denen auf Grund von Gärung, Verrottung oder anderer mikrobiologischer Vorgänge Gase entstehen können, reichen rein organisatorische Maßnahmen beim Öffnen von verschlossenen Tanks bzw. Behältern („geschlossene Systeme“) nicht aus, um die Sicherheit der Arbeitnehmer/innen ausreichend zu gewährleisten.

2. Für Tanks von Fahrzeugen, die zu oben genannten Zwecken verwendet werden und ein geschlossenes System haben, sind durch Maßnahmen nach Stand der Technik die Gefahren durch Druck beim Öffnen zu beseitigen. Zum Beispiel durch Sicherheitseinrichtungen, die

gefährlichen Überdruck ableiten, wie Kübelsysteme, Zwei-Wege-Überdruckventile, oder durch Deckel oder Luken, die so ausgeführt sind, dass sie sich unter Druck nicht öffnen lassen.

3. Ist die Gefahr für Arbeitnehmer/innen nicht durch Maßnahmen nach Stand der Technik beseitigt, so ist von Arbeitgeber/innen im kürzest möglichen Zeitraum diese Nachrüstung zu veranlassen.

Bis zur Umsetzung der Nachrüstung muss nachweislich eine erneute ausführliche Unterweisung der Arbeitnehmer/innen über Arbeitsabläufe und organisatorische Maßnahmen erfolgen.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber
und Verleger:

Verband Österreichischer
Sicherheits-Experten VÖSI

Redaktion, Layout:
Ing. F. Kaida, A. Hönig;
1220 Wien,
Erzherzog-Karl-Straße 5A/1

E-Mail: office@voesi.at

Druck:
WL Druck- und Copycenter
Verlags- und Herstellungsort:
Wien

VÖSI- Fachtagung

9. November 2011

in Wels.

Bitte rasch
anmelden!
Details dazu
finden Sie
auf Seite 4.

Unser Arbeitsleben verändert sich laufend. Doch welche Einflüsse sind ausschlaggebend für diese Dynamik? Technische Entwicklungen? Wirtschaftliche Rahmenbedingungen? Gesellschaftlicher Wandel?

Die 800 m² große Ausstellung „IN ARBEIT“ geht diesen Fragen zu den wesentlichen Veränderungen des Arbeitslebens auf den Grund.

Eindrucksvolle Bilder und historische Modelle erzählen von Menschen an Arbeitsplätzen. Einzigartige und ungewöhnliche Arbeitsgeräte



werden gezeigt. Die Besucher erfahren mehr über Hierarchien am Arbeitsplatz, mögliche Gefahren, Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und die Auswirkungen zunehmender Mobilität und Globalisierung.

Entdecken Sie die komplexe Arbeitswelt neu: mit Geschichten zur Dynamik des Arbeitslebens.

Diese Ausstellung vermittelt auch Präventions-Expert/-innen neue Einblicke in unser Arbeitsleben, richtet sich aber auch an die künftigen Arbeitnehmer/innen, auf 500 m² gibt es eine Mitmachausstellung für Kinder von 6-12 Jahren.

"IN ARBEIT"

Die Ausstellung zur **Dynamik des Arbeitslebens im Technischen Museum Wien ab 21. Oktober 2011**

Die Ausstellung ergänzt somit auch in hervorragender Art die Bemühungen der österreichischen Arbeitsschutzstrategie zur Information und Sensibilisierung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

Spielen und arbeiten - ist das nicht ein Widerspruch?

Nicht in der Mitmachausstellung IN ARBEIT! Denn hier können die jungen Besucher die Arbeitswelt auf einem riesengroßen Spielfeld entdecken. Die Besonderheiten des Arbeitslebens und die

Vielfältigkeit von Berufen werden hier an interaktiven Stationen spielerisch erlebt.

Warum muss man arbeiten? Wie finde ich meinen Traumberuf? Was passiert auf einer Baustelle oder in der Teddybärenfabrik? Warum bekommt man fürs Arbeiten Geld? Was ist das Besondere an Arbeitsplätzen und dem Arbeitsleben an sich? Der spielerische Zugang soll auch Erwachsene einladen, sich mit Witz und Phantasie den Fragestellungen des Arbeitslebens zu widmen. Die Mitmachausstellung ist bis 24. Juni 2012 im Museum zu erleben.

Technisches Museum Wien
1140 Wien,
Mariahilfer Straße 212
www.technischesmuseum.at

VwGH-Erkenntnis zu § 76 Abs. 3 Z 2 ASchG

VwGH 2010/04/0144 vom 22.2.2011. Wie sich bereits aus dem Wortlaut des § 76 Abs. 1 ASchG 1994 ergibt, haben Sicherheitsfachkräfte die Aufgabe, Arbeitgeber und weitere näher bezeichnete Personen (so ausdrücklich das Gesetz) "auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und der menschengerechten Arbeitsgestaltung" zu beraten und die Arbeitgeber bei der Erfüllung ihrer Pflichten (wiederum ausdrücklich das Gesetz) "auf diesen Gebieten" zu unterstützen. Bereits aus diesem Wortlaut ergibt sich, dass die Tätigkeit der Sicherheitsfachkräfte auf das Gebiet der Arbeitssicherheit und der menschengerechten Arbeitsgestaltung eingeschränkt ist (Hinweis Grabler/Stolzlechner/Wendl,

Gewerbeordnung 2 (2003), 809. Rz. 102 zu § 94, die davon sprechen, dass die Tätigkeit von Sicherheitsfachkräften insbesondere die Gewährleistung des Arbeitnehmerschutzes betrifft). In diesem Sinne ist auch die Bestimmung des § 76 Abs. 3 Z. 2 ASchG 1994 zu verstehen, wonach die Sicherheitsfachkräfte vom Arbeitgeber bei der Planung von Arbeitsstätten hinzuzuziehen sind. Gerade der Begriff "hinzuzuziehen" macht deutlich, dass nicht die gesamte Planung der Arbeitsstätten und somit die Ausarbeitung von Projekten - wie dies im § 134 Abs. 1 GewO 1994 dem Gewerbe "Ingenieurbüros (beratende Ingenieure)" vorbehalten ist - von der Tätigkeit der Sicherheitsfachkräfte umfasst ist.

VÖSI-Landesstelle besuchte die Vega-Payer-Weyprecht-Kaserne

Am 21.9.2011 fand in der Vega-Payer-Weyprecht-Kaserne im 14. Bezirk in Wien eine weitere Veranstaltung der VÖSI-Landesstelle Wien, Niederösterreich und Burgenland statt. Bei Bilderbuchwetter wurden die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Hr. Major Mag. Martin Brunnhofer begrüßt. Er ist selber SFK und übernimmt die sicherheitstechnische Schulung.

In der Kaserne erfolgt die Ausbildung der Offiziere und Unteroffiziere, welche die Instandhaltung der Waffen zur Aufgabe haben. Dabei wird auch auf den Arbeitnehmerschutz (Dienstnehmerschutz) sehr großen Wert gelegt.

Nach einer kurzen Ansprache von Hr. Mag. Brunnhofer teilte sich die Gruppe in zwei Teile und besichtigte die Werkstätten der Infanteriewaffentechnik und die der Panzerwaffentechnik.

In beiden Werkstätten wurden die Führungen durch sehr engagierte und fachkundige Bundesheerbedienstete übernommen. In der Infanteriewaffentechnik von den Herren ADir Ing. Kurt Nehammer und Vzlt Stefan Tanzer, in der Panzerwaffentechnik von

Ein Bericht von Ing. Wolfgang Tremel

Herrn ADir Walter Gerstenmayer. Besonders in der Panzerwaffenwerkstatt konnten wir die Schwierigkeiten bei der Umsetzung von sicherheitstechnischen Vorschriften erkennen. Für diese Waffen werden Lasermesssysteme der Klasse 3b verwendet.

Die Vortragenden zeigten und erklärten uns die entsprechenden Sicherheitssysteme in den Werkstätten. Sie bemerkten aber, dass sich das in der Praxis im Felde meist nur sehr schwer umsetzen lässt. Für einige

Teilnehmer war der Unterschied zwischen Praxis unter "Laborbedingungen" und der Realität im harten Einsatz, aus ihren eigenen Bereichen, sehr bekannt.

In der Infanteriewaffentechnik flammten bei vielen Erinnerungen an die eigene Bundesheerzeit auf. Die Waffen waren hier zum Angreifen vorbereitet.

Auch hier wurde eifrig fachgesimpelt - nicht nur über sicherheitstechnische Details.

Zum Abschluss wurden wir bestens, mit dem für das Bundesheer traditionellen Gulasch versorgt.

Trotz des zeitigen Beginnes von 16:00 Uhr dauerte die gelungene Veranstaltung bis 21:00 Uhr.

Ich bedanke mich herzlich bei den Gastgebern für das Zustandekommen und die Durchführung dieser sehr lehrreichen und vor allem spannenden Veranstaltung.



Foto: M. Reibnagel

Auf Ihren Besuch in der Fachausstellung freuen sich:

Smoke Free systems - Bio-chem SEPRO - Dauphin Repräsentanz Österreich
Denios GmbH - Dustcontrol Ges.m.b.H - Eval.at - Dr. Wurzer - Hirschmugl KEG
Rukapol GmbH - Stuco GmbH - Swissphone Austria GmbH - Aigner GmbH
Dräger Safety Austria Ges.m.b.H. - Gefas GmbH - H.O.K. Kling GmbH
Haberkorn Ulmer GmbH - Innotech Arbeitsschutz GmbH - Jannach & Picker GmbH
Neuroth AG - Schütze-Schuhe GesmbH & Co.KG
Sperian Protection Deutschland GmbH & Co KG - Uvex Austria Ges.m.b.H.
Wirtl GmbH - Gutwinski Management Ges.m.b.H. - Börjeson KG
HTW Handhabungstechnik Winter - Physio Austria - Schloffer Arbeitsschutz GmbH
SLH GmbH - TÜV Austria Services GMBH - Verband Arbeitssicherheit
VWR International GmbH - Walser-Dachtechnik - WISA

— — — Hier abtrennen und faxen an 01 202 33 90! — — —

PROGRAMM

Mittwoch, 9. November 2011

- | | |
|-----------|--|
| 08.00 Uhr | Ausstellungsbeginn |
| 09.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
<i>Ing. Franz Kaida, Vorsitzender des VÖSI</i> |
| 09.15 Uhr | Ergebnisse der SIFA-Langzeitstudie 2004-2011
<i>Ing. Franz Kaida, VÖSI</i> |
| 09.40 Uhr | Was erwarten sich Arbeitgeber/innen von ihrer SFK?
<i>Dipl.-Ing. Markus Ber,
Geschäftsführer Miba Sinter Austria GmbH</i> |
| 10.20 Uhr | Vormittagspause mit Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung |
| 11.00 Uhr | VOPST - Verordnung optische Strahlung
<i>Dipl.-Ing. Walter Rauter, BMASK,
Zentral-Arbeitsinspektorat</i> |
| 12.00 Uhr | Mittagspause mit Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung |
| 13.30 Uhr | Ortsveränderliche Arbeitsplätze: Sicherheit und Gesundheitsschutz richtig organisieren
<i>Dipl.-Ing. Ernst Piller, BMASK,
Zentral-Arbeitsinspektorat</i> |
| 14.30 Uhr | Nachmittagspause mit Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung |
| 15.00 Uhr | Risiko- und Unfallursachenanalyse
<i>Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Preiss,
TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH</i> |
| 16.00 Uhr | Ende der Fachtagung |
| 16.15 Uhr | VÖSI-Jahresversammlung 2011 |

Änderungen vorbehalten!

Natürlich ist auch eine Anmeldung unter office@voesi.at möglich!

Unterschrift: _____

Telefon, Fax, E-Mail: _____

Adresse: _____

Name: _____ Mitglieds-Nr.: _____

Ja, ich nehme an der VÖSI-Fachtagung am 9. November 2011 in Wels teil und werde die Tagungsgebühr termingerecht überweisen.

Rechnung ja nein lautend auf: _____

FAX-ANTWORT